

Leserbrief zu Bericht vom Dominikus Riedle v. 21.10.19

Überschrift: Kriegserklärung gegen Zweitwohnungen bayernweit perfekt???

Die Stadt Füssen hebt den Steuersatz für Zweitwohnungen in Füssen deutlich an, von derzeit zehn über 15 Prozent ab 2020 auf 20 Prozent ab 2021 und Schwangau auf 20 %- eigentlich passen sich viele Allgäuer Kommunen den Vorgehensweisen der Oberbayerischen Kommunen an – man will diesen unerwünschten Bürger mit den vielen Zweitwohnungen mit allen möglichen Mitteln mitteilen, dass man diese inzwischen nicht mehr als willkommene Gäste behandeln möchte. Eigentlich verständlich der Druck jener Bürger welche Wohnungen suchen ist stark ausgeprägt. Was in den Neuen Ländern Ostdeutschlands antisemitische Bewegungen bedeuten sind es zwischen Bodensee und Königsee gegen diese Bürger mit Zweitwohnungen. Erhöhungen oder Verdoppelungen der Steuer bringt nachweislich keinen Erfolg es bleibt nur noch die Enteignung als wirksames Mittel, denn diese seit Jahren bewiesenen rechtswidrigen Satzungen mit all den zu Grunde liegenden Mietpreisschätzungen werden zusätzlich alle Bescheide auf dem Klageweg Gefahr laufen aufgehoben zu werden.

Josef Butzmann Vors. von Freunde für Ferien in Bayern e.V. Sitz Oberstdorf